

Gesellschaft für Neue Musik e.V.

Mitgliederversammlung vom 19.10.2012

im Gasthaus Hirschen in Donaueschingen

Sitzungsbeginn: 15 Uhr, Sitzungsende: 17 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Die Präsidentin Julia Cloot begrüßt die erschienenen Mitglieder. Sie stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist. In einer Schweigeminute gedenkt die Mitgliederversammlung der verstorbenen Mitglieder Friedrich Hommel und Dr. Jürgen Hocker.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Präsidentin beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunkts: Entlastung des Vorstands. Die Tagesordnung in dieser ergänzten Fassung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlungen vom 15.10.2011

Moniert wird, daß das Protokoll der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung nicht mit der Einladung verschickt wurde. Der Vorstand weist darauf hin, daß dieses Protokoll mit der Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20.1.2012 verschickt wurde. Reinhard Oehlschlägel weist darauf hin, daß Überlegungen zur Reaktivierung des Nachwuchsforums nicht enthalten waren.

Das Protokoll der MV vom 15.10.2011 wird genehmigt.

Die Präsidentin trägt auch eine Ergänzung zum Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 20.1.2012 von Gisela Nauck vor, die mit der Einladung verschickt wurde. Auch das Protokoll der MV vom 19.1.2012 wird genehmigt.

TOP 4: Tätigkeitsbericht des Vorstands

Werbung/Außendarstellung

- Website: Es wurden verschiedene Veränderungen vorgenommen: Vergrößerung auf 100 px Breite, Anpassung der Grafiken, Einführung eines Suchfelds, Einführung eines Webcode-geschützten Bereichs, Integration eines Mediaplayers, um multimediale Dateien einzubinden, Verlinkung der Startseiten-Logos
- Image-Flyer und Banner: Die alte gnm-Fahne wurde durch ein neues, modernes Roll-Up-Banner ersetzt. Ein mehrseitiger Image-Flyer wurde produziert und bei verschiedenen Veranstaltungen verteilt (u.a. bei den Wittener Tagen für Neue Kammermusik, den Darmstädter Ferienkursen und den Donaueschinger Musiktagen 2012), außerdem als Beilage in den Zeitschriften musiktexte und Positionen geschaltet.

- Kalenderblatt zum 90. Geburtstag der IGNM: Stefan Zednik hat einen Beitrag über die Geschichte der IGNM für den Deutschlandfunk verfasst und einen Teil davon auch der GNM-Geschichte gewidmet. Hierfür hat zuvor ein Interview mit Julia Clout stattgefunden. Sendedatum war der 11. August 2012.

Musikpolitik

- Offener Brief zur geplanten Fusion der SWR-Orchester: Am 1. März 2012 hat sich der Vorstand der GNM in einem Offenen Brief an Peter Boudgoust, den Intendanten des SWR gewandt und sich darin für den Erhalt der beiden SWR-Orchester eingesetzt. Der Brief wurde auf der Homepage der nmz veröffentlicht. Am 9. März hat sich der Orchestervorstand dafür bedankt und dem Vorstand als Antwort eine Stellungnahme des Hörfunkdirektors Bernhard Herrmann zugeleitet.
- Text über Neue Musik im Rundfunk für die NZfM: Für die Mai/Juni-Ausgabe der Neuen Zeitschrift für Musik entstand ein Überblicksartikel zur Situation der Neuen Musik bei den Rundfunkanstalten.
- Musikforum: Ein Statement 90 Jahre GNM erscheint in der Oktober-Ausgabe der Zeitschrift Musikforum des Deutschen Musikrats.
- Bundeskonferenz der Landesmusikräte: Am 13. und 14. September 2012 hat in Kiel die Bundeskonferenz der Landesmusikräte stattgefunden. Auf Einladung der Sprecherin der Konferenz, Dr. Ulrike Liedtke, hat die Präsidentin an der Abendveranstaltung am 13. September teilgenommen und im Plenum am 14. September ein kurzes Statement zur GNM, der Situation der Neuen Musik in den Landesmusikräten und möglichen gemeinsamen Projekten vorgetragen. Besonders wichtig waren dabei die Einzelgespräche mit den Präsident/innen und Geschäftsführer/innen der einzelnen Landesmusikräte.
- Deutscher Musikrat – Arbeitsgruppe zur Neuen Musik im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung: Basierend auf der Struktur der Bundesfachausschüsse finden erstmals anlässlich der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrats am Freitag, 19. Oktober nachmittags Arbeitsgruppen zu den einzelnen Themenbereichen statt. Zur Teilnahme an der Arbeitsgruppe zur Neuen Musik unter der Leitung von Jens Cording wurde Stefan Fricke entsandt, denn sie findet parallel zur MV der GNM statt. Es wurde erwogen, die MV der GNM mit Blick auf die zeitgleich stattfindende Arbeitsgruppe in Berlin zum Beispiel auf Montag nach den Musiktagen zu verschieben, dies hat sich jedoch als nicht praktikabel erwiesen.
- Bundesfachausschuss: Bei seiner Sitzung am 14. Juli 2012 in Darmstadt hat der Bundesfachausschuss Neue Musik einstimmig beschlossen, die/den amtierende Präsident/in der GNM als ständiges beratendes Mitglied zum Bundesfachausschuss hinzuzubitten. Ob der oder die Präsident/in künftig dauerhaft qua amt Mitglied des Bundesfachausschusses sein soll, muss das Präsidium des Deutschen Musikrats entscheiden. Dem Bundesfachausschuss steht es jedoch frei, zu seinen Sitzungen Experten einzuladen.

Der Ausschuss hat in dieser Sitzung an den Deutschen Musikrat appelliert, an die Rundfunkräte der ARD eine Anfrage zur Lage der Neuen Musik in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu

richten. Dabei sollen die der neuen Musik zur Verfügung stehenden Kapazitäten im Sendebetrieb (Rundfunk und Fernsehen) und in den Internetauftritten erfasst werden, darüber hinaus die Einkünfte aus Produktionen und sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit der neuen Musik. Beabsichtigt ist, anhand der gewonnenen Zahlen eine Entwicklung zu zeichnen: Stellung der neuen Musik im Rundfunk vor 10 Jahren, Status quo und Kurzscenario zur Zukunft. Die Anfrage soll koordiniert werden mit der Strategiekommission des Deutschen Musikrats, den Bundesfachausschüssen Musik und Medien sowie Neue Musik und dem Rundfunkausschuss der Konferenz der Landesmusikräte. In die hierauf fußende Lobbyarbeit für neue Musik wie auch Kunstmusik allgemein soll auch der Deutsche Kulturrat.

Der Ausschuss setzt sich vehement für eine bessere Ausstattung des Konzerts des Deutschen Musikrats ein, bis eine andere Fördermöglichkeit gefunden ist (siehe auch Protokoll der MV von 2010). Reinhard Oehlschlägel warnt davor, dass eine Umfrage zum Anteil der Neuen Musik am gesendeten Repertoire bei den Rundfunkanstalten ggf. neben den gewünschten Ergebnissen auch einen gegenteiligen Effekt haben könnten.

Der Ausschuss hat beim Musikrat außerdem angeregt, eine Repertoiresammlung für zeitgenössische Musik für Laien anzulegen.

- Der Beirat der Künstlersozialkasse wird neu besetzt. Die GNM war aufgerufen, Vorschläge für die Neubesetzung einzureichen. Der Vorstand der GNM hat Franz Martin Olbrisch und Sigrid Konrad vorgeschlagen.

Gesprächsforen

- außerordentliche Mitgliederversammlung in Berlin
Am 20. Januar 2012 hat der GNM-Vorstand anlässlich des ultraschall-Festivals zu einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen, um die GNM-Mitglieder über den aktuellen Planungsstand zu informieren und sich mit ihnen auszutauschen. Ein gemeinsamer Konzertbesuch schloss sich an. Das Protokoll der Sitzung wurde im Februar versandt.
- get together: Das alljährliche get together anlässlich der Musikmesse hat am 22. März 2012 im Foyer der HfMDK in Frankfurt stattgefunden. Förderer waren der Deutsche Musikrat, die nmz und die NZfM. Beim Vorstand haben sich weitere Interessenten gemeldet, die beim nächsten get together als Mitveranstalter auftreten möchten.
- Forum zum Thema Generationswechsel in der Neuen Musik: Anlässlich der Darmstädter Ferienkurse hat die GNM am 20. Juli 2012 zu einem Diskussionsforum über den derzeit stattfindenden Umbruch in der Szene der Neuen Musik eingeladen. Dabei haben jeweils zwei Vertreter unterschiedlicher Metiers miteinander diskutiert: Rolf Riehm und Johannes Kreidler als Komponisten, Lucas Vis und Barbara Maurer als Interpreten, Martin Zenck und Christa Brüstle für die Musikwissenschaft. Moderatoren waren Bernd Leukert, Michael Kunkel und Julia Cloodt. In den Zwiegesprächen sind die Gäste der GNM folgenden Fragestellungen nachgegangen: Warum und für wen komponierten Kompo-

nisten damals und was treibt sie heute an? Welchen Aufgaben hatten sich Interpreten früher und heute zu stellen? Welche Diskussionen führten die Musikwissenschaftler einst und jetzt? Was wird aus den Festivals für Neue Musik, wenn eine starke Generation der Festivalmacher abtritt? Wieland Hoban hat während der Diskussion simultan am Laptop übersetzt. Erfreulicherweise war die Veranstaltung insbesondere von den Ferienkursteilnehmer/innen sehr gut besucht.

IGNM

- Jury World New Music Days 2014: Am 5. Mai hat in Frankfurt am Main die Auswahlitzung für die World New Music Days 2014 in Wroclaw/Polen stattgefunden. Jurymitglieder waren Jörg Birkenkötter, Julia Gerlach und Stephan Meier. Der Call for Scores der ISCM-Ausschreibung umfasste 22 Kategorien. Erforderlich für eine Bewerbung über die GNM waren sechs Einreichungen in mehr als drei verschiedenen Kategorien. Es lagen insgesamt 60 Einsendungen vor. Ausgewählt wurden: Kategorie 1.a: Enno Poppe: Markt; Kategorie 2.c: Gerhard Stäbler: Luftspiegelungen; Kategorie 3: Miroslav Srnka: Make No Noise; Kategorie 12: Franz Martin Olbrisch: Augenblicke, in denen die Zeit; Kategorie 13: Philipp Maintz: ferner, und immer ferner; Kategorie 17: Juliane Klein: ungetrennt
- World Music Days 2012 in Flandern: Am Festival und an der General Assembly der ISCM in Brüssel, Leuven, Mons, Gent, Brügge und Antwerpen vom 25.10. bis 4.11. wird der Vorstand der GNM teilnehmen.
- Es wird bedauert, dass trotz zahlreicher Einreichungen in mehreren, auch größer besetzten Kategorien die Jurys der Weltmusiktage in der Regel Solostücke oder Kleinstbesetzungen auswählen. Der Vorstand wird dieses Problem bei der kommenden General Assembly der ISCM ansprechen.

Mögliche Projekte

- Bundesjugendensemble für Neue Musik: Mit einem entsprechenden Schreiben an die Kulturstiftung des Bundes hat sich der Vorstand der GNM bereit erklärt, ein von Dr. Ulrike Liedtke initiiertes Projekt Bundesjugendensemble für Neue Musik zu unterstützen. Hier ist vor allem der Fachverband der GNM gefragt. Ideal wäre es, alle vorhandenen Aktivitäten in diesem Bereich zu bündeln und dann ein solches Ensemble in Kooperation mit allen interessierten Trägern schwerpunktmäßig beim Deutschen Musikrat anzusiedeln. Das Ensemble soll vor allem ältere Schüler und junge Studierende ansprechen. Rainer Nonnenmann empfiehlt, dass das Ensemble in Kontakt zur musikfabrik tritt, die das Jugendensemble für Neue Musik des Landesmusikrats NRW beherbergt und bereits die Zusammenarbeit mit allen landesweiten Ensembles plant. Johannes Hildebrandt weist darauf hin, dass es in Rheinsberg bereits eine Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ensembles aus Rheinland-Pfalz/Saarland, Niedersachsen und Thüringen gibt.
- Nachwuchsforum zur Neuen Musik für Forscher/innen und Kritiker/innen: Bei der Veranstaltung zum Thema Generationswechsel in der Neuen Musik haben die Zuhörer/innen nicht nur rege mit diskutiert, sondern auch den Wunsch nach einer Wiederbelebung des Nachwuchsforums aufgebracht. Dies

sollte sich dann weniger an Interpret/innen richten, denn hier hat sich die Situation in den letzten Jahren sehr verbessert (Beispiele: IEMA, Nachwuchsensemble der musikfabrik). Stattdessen soll Musikwissenschaftler/innen und Musikjournalist/innen, die sich auf Neue Musik spezialisieren möchten, im Kontakt mit Komponist/innen eine Fortbildungsmöglichkeit angeboten werden. Hier muss eine entsprechende Kooperation mit den Musikwissenschaftlichen Instituten der Universitäten gesucht werden. Der Vorstand erwägt Maßnahmen zur Verbesserung der universitären Ausbildung im Bereich der Neuen Musik.

Reinhard Oehlschlägel empfiehlt, das Nachwuchsforum trotzdem auch für Interpreten zu öffnen, und er weist darauf hin, dass die Musiktexte die Wiederbelebung des Nachwuchsforums im Bereich Musikjournalismus ggf. allein unternehmen, sofern die GNM die Initiative nicht ergreift. Das Ensemble Modern verweist auf das Nachwuchsprogramm im Rahmen der Internationalen Ensemble Modern Akademie sowie auf das dort eingerichtete Kompositionsseminar. Angeregt wird die Einrichtung eines Webradios für das Nachwuchsforum, was jedoch nicht ganz unkompliziert ist in Sachen Leistungsschutzrechte.

Mitgliederentwicklung

Seit der letzten Mitgliederversammlung hat die GNM 18 Neueintritte (alle Einzelmitglieder) sowie 2 Austritte zu verzeichnen. Die GNM hat derzeit rd. 350 Einzelmitglieder und 50 korporative Mitglieder. Nach dem Versand der Beitragsrechnungen hat sich auch erwiesen, dass die Mitgliederliste nach wie vor fehlerhaft ist. Es wurden Mitglieder geführt, die nach eigenen Angaben bereits zu einem früheren Zeitpunkt ihren Austritt erklärt hatten. Der Vorstand will in den nächsten Wochen die noch ausstehenden Beiträge anmahnen, um im Zuge dessen auch weitere Klärung im Mitgliederbestand zu schaffen.

TOP 5: Kassenbericht

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung wurde den Mitgliedern der Kassenbericht zugeleitet. Roland Diry weist darauf hin, dass bisher nur etwa die Hälfte der Mitglieder ihren Beitrag für das Jahr 2012 bezahlt hat.

TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer berichten, dass die Unterlagen ordentlich geführt wurden, jedoch ein Kontoauszug fehlt. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Kosten für Bewirtungen zu hoch seien: je Mitglied darf ein gemeinnütziger Verein 40 EUR im Jahr für Bewirtung ausgeben. Diese Summe ist von den Vorstandsmitgliedern überschritten worden. Darüber hinaus wird der Vorstand gebeten, im Auge zu behalten, dass Rücklagen nur für begrenzte Zeit gebildet werden dürfen. Die Präsidentin weist darauf hin, dass der größere Teil der Bewirtungskosten für das get together ausgegeben wurde, bei dem die Grenze von 40 EUR pro Mitglied bei weitem nicht erreicht wurde und dass der aktuelle Vorstand bisher keine Bewirtungskosten generiert hat, die in diese Kategorie fallen.

Der Abbau der Rücklagen wird erfolgen durch Projekte der GNM bei den Wittener Tagen für neue Kammermusik und bei den Donaueschinger Musiktagen erfolgen. Außerdem erwägt der Vorstand die Präsenz der GNM mit einem Stand bei der Musikmesse.

TOP 7: Entlastung des Vorstands

Reinhard Oehlschlägel beantragt die Entlastung des Vorstands. Die Mitgliederversammlung beschließt mit 50 Stimmen bei 5 Enthaltungen und ohne Gegenstimme die Entlastung des Vorstands.

TOP 8: Wahl der Rechnungsprüfer 2012

Frank Reinisch und Tanja Ratzke werden bei einer Enthaltung mit 55 Stimmen als Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2012 gewählt.

TOP 9: Wahl der Jury für die World Music Days 2015

Zum Zeitpunkt der Sitzung steht der Austragungsort der World Music Days 2015 noch nicht fest. Dennoch soll eine Jury für Einreichung der GNM gewählt werden. Es werden vorgeschlagen:

- als Komponisten: Martin Schüttler, Robin Hoffmann, Markus Hechtle
- als Musikwissenschaftler: Rainer Nonnenmann, Björn Gottstein, Till Knipper
- als Interpreten: Christoph Grund, Christian Dierstein, Wolfgang Rüdiger

Gewählt werden Björn Gottstein und Christian Dierstein. Da zwischen Robin Hoffmann und Markus Hechtle Stimmgleichheit besteht, schlägt Robin Hoffmann vor, Markus Hechtle den Vortritt zu lassen. Die Mitgliederversammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 10: Satzungsänderung §§ 1, 7, 11, 16, 17

Den Mitgliedern wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung ein Vorschlag des Vorstands zur Änderung der betreffenden Paragraphen in der Satzung zugeschickt. Die ausführliche Diskussion erbrachte folgendes Ergebnis (Änderungen kursiv gedruckt):

- § 1 wird nach einstimmigem Beschluss geändert in: Der Verein führt den Namen »Gesellschaft für Neue Musik, Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik«. Der Verein wird in das Vereinsregister eingetragen und führt sodann den Zusatz e.V.
- § 7 wird nach einstimmigem Beschluss wie folgt geändert (Änderungen fett gedruckt):
Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Die ordentliche Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - a) Wahl des Vorstandes, der Jury und der Rechnungsprüfer
 - b) Entlastung des Vorstandes nach Anhören des Tätigkeits- und Geschäftsberichts
 - c) Genehmigung der Tagesordnung bei Beginn der Versammlung
 - d) Festsetzung der *Mitgliedsbeiträge*

In jedem Jahr findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Sie ist mit einer Frist von vier Wochen vom Vorstand schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen. Auf schriftlichen Antrag von mindestens einem Sechstel der *ordentlichen* Mitglieder müssen oder nach Ermessen des Vorstandes können außerordentliche Mitgliederversammlungen unter Beachtung der gleichen Formalitäten einberufen werden. Jedes *ordentliche* Mitglied kann sich in der Mitgliederversammlung durch ein anderes, mit schriftlicher Vollmacht versehenes Mitglied vertreten lassen. Kein Anwesender darf jedoch mehr als vier Stimmen auf sich vereinigen. Korporative Mitglieder haben in der Mitgliederversammlung je zwei Stimmen. Stimmberechtigt sind jedoch nur diejenigen Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag bezahlt haben.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Sechstel der stimmberechtigten Mitglieder vertreten ist. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit der erschienenen und vertretenen Mitglieder, über Satzungsänderungen *mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen*, über die Auflösung des Vereins jedoch mit einer Mehrheit von *drei Vierteln der abgegebenen gültigen* Mitgliederstimmen. Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, das von dem Versammlungsleiter, vom Protokollanten und einem der anwesenden Mitglieder zu unterschreiben und von der nächsten Mitgliederversammlung zu billigen ist.

- § 11 wird einstimmig bei einer Enthaltung wie folgt geändert: *Ordentliches* Mitglied des Vereins kann jede rechts- und geschäftsfähige, natürliche oder juristische Person werden. *Eine Fördermitgliedschaft ist möglich. Fördermitglied kann jede geschäftsfähige natürliche oder juristische Person werden, die die Interessen des Vereins durch finanzielle oder sachliche Mittel unterstützen will. Fördermitglieder sind im Umfang ihrer Förderung frei und zur Zahlung von Mitgliedsbeiträgen nicht verpflichtet. Sie sind berechtigt, an Mitgliederversammlungen beratend teilzunehmen, sie sind nicht stimmberechtigt.* Die *ordentliche* Mitgliedschaft beginnt mit der schriftlichen Anmeldung *und der Zahlung des Mitgliedsbeitrags*. Die Mitgliedschaft endet durch Austrittserklärung, die spätestens ein Vierteljahr vor Ende eines Geschäftsjahres abgegeben werden muss, sowie durch Tod oder Ausschluss aus wichtigem Grunde. Nur die Mitgliederversammlung hat das Recht, über einen Ausschluss zu entscheiden.
- § 16 wird einstimmig wie folgt beschlossen: *Die Auflösung des Vereins kann eine Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen beschließen. Falls die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind die Vorstandsmitglieder die vertretungsberechtigten Liquidatoren. Nach Beendigung der Liquidation vorhandenes Vermögen fällt an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zum Zweck der Förderung neuer Musik unter Berücksichtigung ihrer individuellen und gesellschaftlichen Funktion, ihrer weiteren Entwicklung sowie der Vermittlung zwischen Theorie und Praxis. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend, wenn der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.*
- § 17 wird der Logik halber, unter einstimmigem Votum, wie folgt geändert: Ergänzend gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches. Vorstehende Satzung wurde von der Mitglieder-

versammlung am 19. Oktober 2012 in Donaueschingen beschlossen. Sie tritt an die Stelle der Satzung vom 4. Dezember 1987.

TOP 11: Verschiedenes

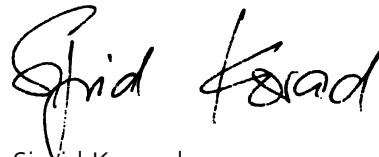
Die Präsidentin weist auf die im Anschluss an die Mitgliederversammlung der GNM stattfindende Gründungspresskonferenz des Netzwerks Neue Musik Baden-Württemberg – Gesellschaft zur Vermittlung Neuer Musik e.V. hin.

Der Vorstand erhält den Hinweis, dass die Website der GNM sich auf Tablet-Computern und Smartphones nicht anzeigen lässt.

Saarbrücken, 10. Dezember 2012



Dr. Julia Cloot
Präsidentin



Sigrid Konrad
Schriftführerin